





Luftbild Innenstadt



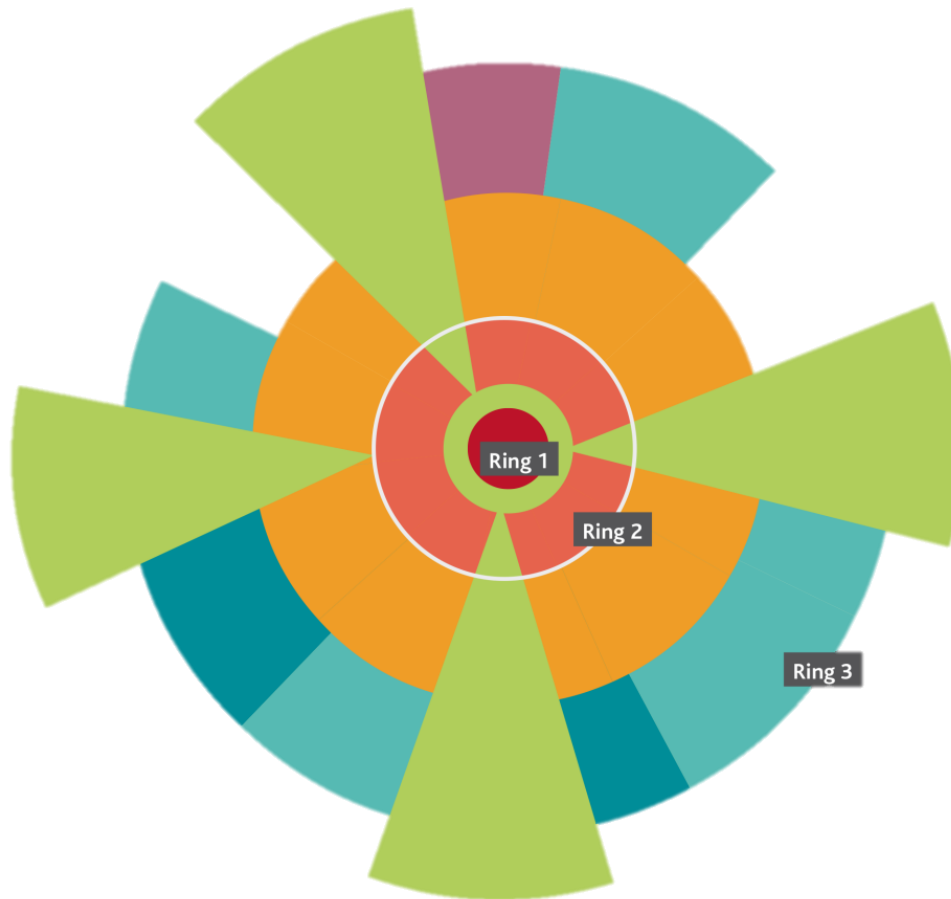
Raummodell

Eine Stadt in drei Ringen

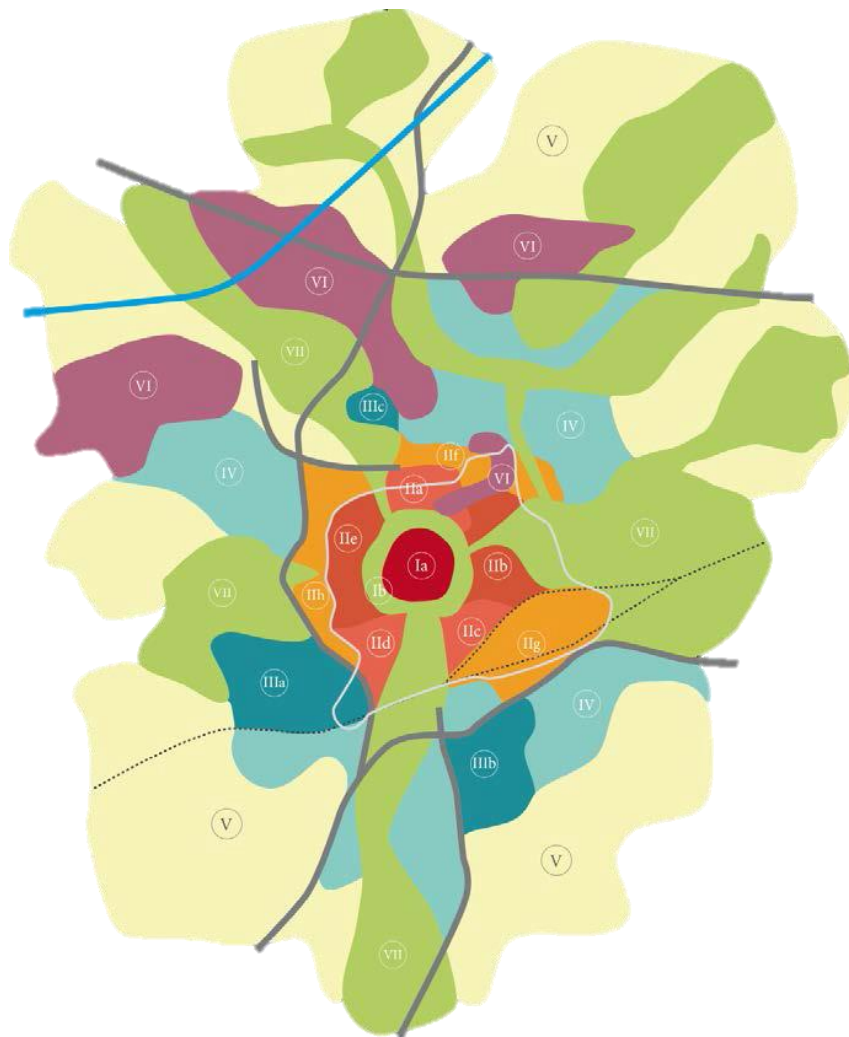
Ring 1: Das historische Zentrum

Ring 2: Die kompakte Stadt

Ring 3: Die äußere Stadt



Darstellung: urbanista, Hamburg



Ring I: Das historische Zentrum

- Ia** Innenstadt
- Ib** Wallring

Ring II: Die kompakte Stadt

Urbane Ringgebiete

- IIa** Nördliches Ringgebiet
- IIb** Östliches Ringgebiet
- IIc** Südöstliches Ringgebiet
- IId** Südwestliches Ringgebiet
- IIE** Westliches Ringgebiet

Neue Ringgebiete

- IIf** Entwicklungsbereich Nord
- IIg** Entwicklungsbereich Südost
- IIh** Entwicklungsbereich West

Ring III: Die äußere Stadt

Großwohnsiedlungen

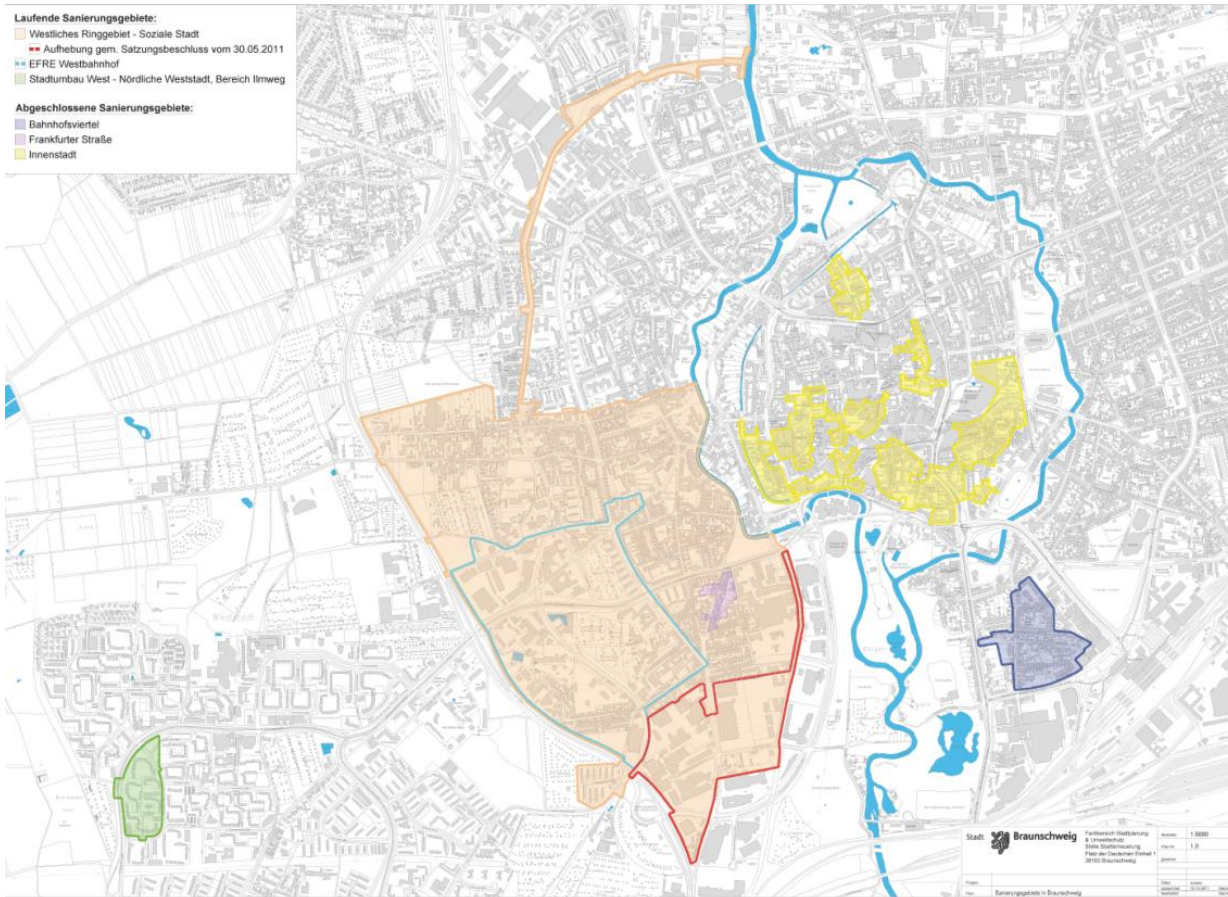
- IIIa** Weststadt
- IIIb** Heidberg
- IIIc** Schwarzer Berg

Lockere Wohnbereiche

- IV** Siedlungen
- V** Gewachsene Dorflagen

- VI** Arbeits- und Wissensquartiere
- VII** Landschaftsachsen

Darstellung: urbanista, Hamburg



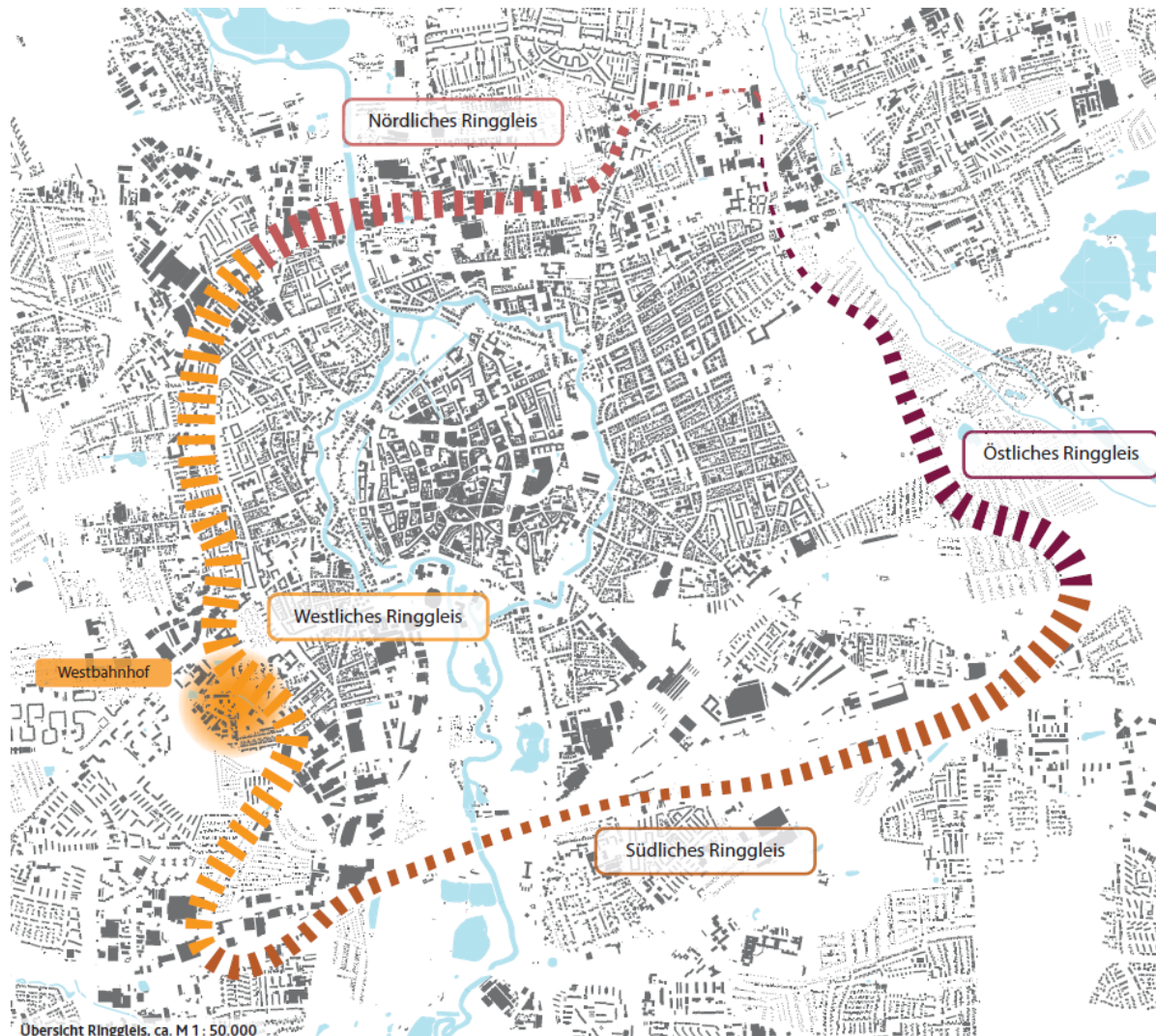
Stadterneuerung in Braunschweig

- Frankfurter Straße (1976 bis 1985)
- Bahnhofsviertel I (bis 1992)
- Bahnhofsviertel II (bis 2006)
- Innenstadt (bis 2006)

- Soziale Stadt – Westliches Ringgebiet (2001 bis vorauss. 2022)
- Stadtbau West – Ilmweg (2009 bis vorauss. 2018)
- EFRE – Westbahnhof (2007 bis 2014)
- Soziale Stadt – Donauviertel (seit 2016 bis vorauss. 2025)



Das Ringgleis





Nördliches, Östliches und Südliches Ringgleis



Okerbrücke



Heizkraftwerk



Rangierbahnhof



Bahnhof Nördliches Ringgleis



Hauptgüterbahnhof



Westbahnhof und angrenzendes Quartier



Eröffnung Westbahnhof 1930er Jahre



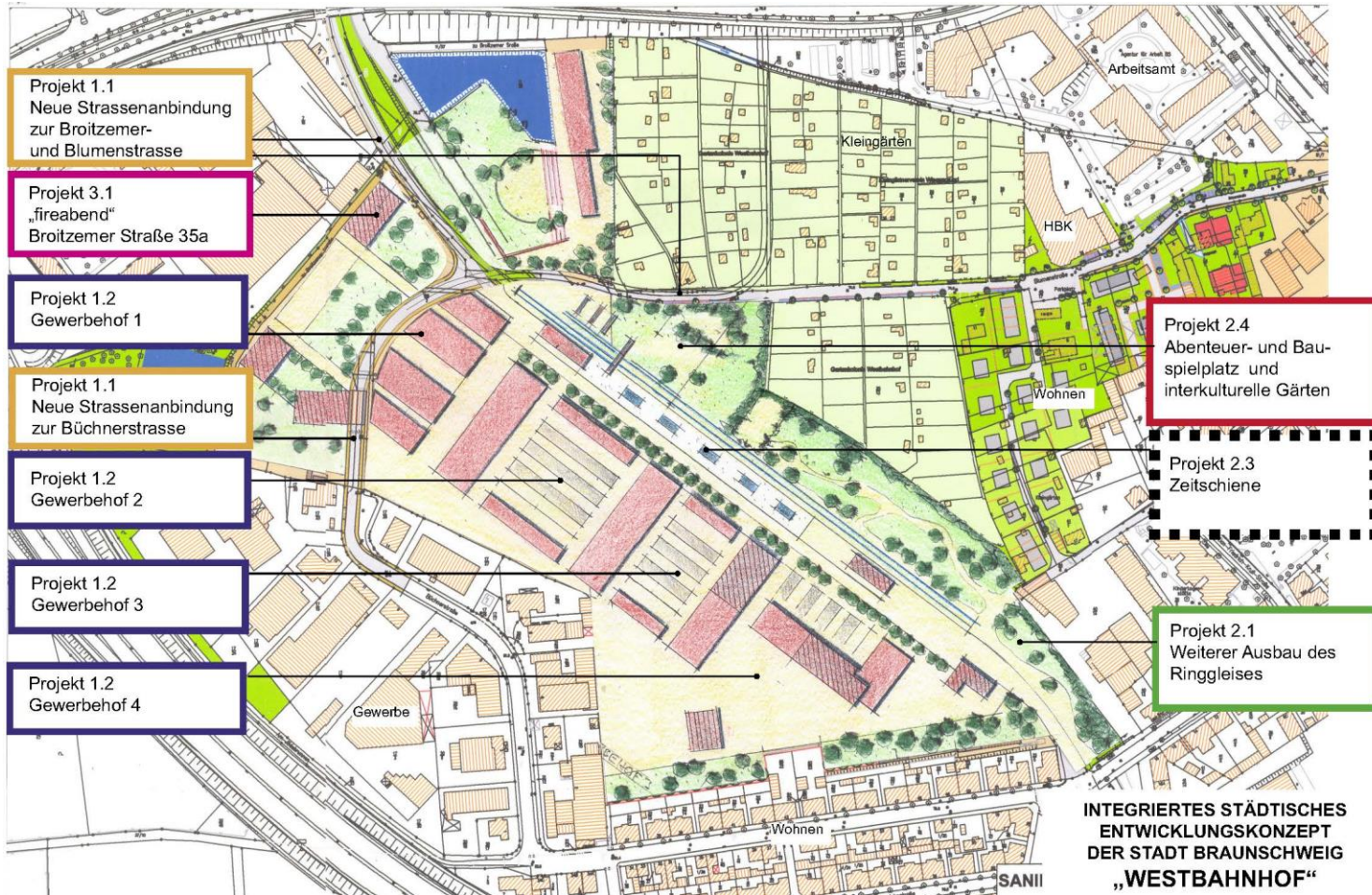
Fotos: Klaus Hoffmann

Das Ringgleis - Historie

- Stilllegung in den 1980er Jahren
- Seit 2001 im Bund-Länder-Program „Soziale Stadt“
- 2003 Ausbau eines Teilstückes von 3,4 km, 2010 weitere 1,4m
- Schwerpunktsetzung auf Grünraumentwicklung und Querungsmöglichkeiten der Gleise
- Durchgängige Durchwegung und Stadtmöblierung
- Fördergebiet Soziale Stadt und EFRE mit 1,9 Mio €
- Investitionsvolumen (seit 2009): 5 Mio €



Integriertes städtisches Entwicklungskonzept



INTEGRIERTES STÄDTISCHES ENTWICKLUNGSKONZEPT DER STADT BRAUNSCHWEIG „WESTBAHNHOF“



Freiraumplanung,
Zielkonzept



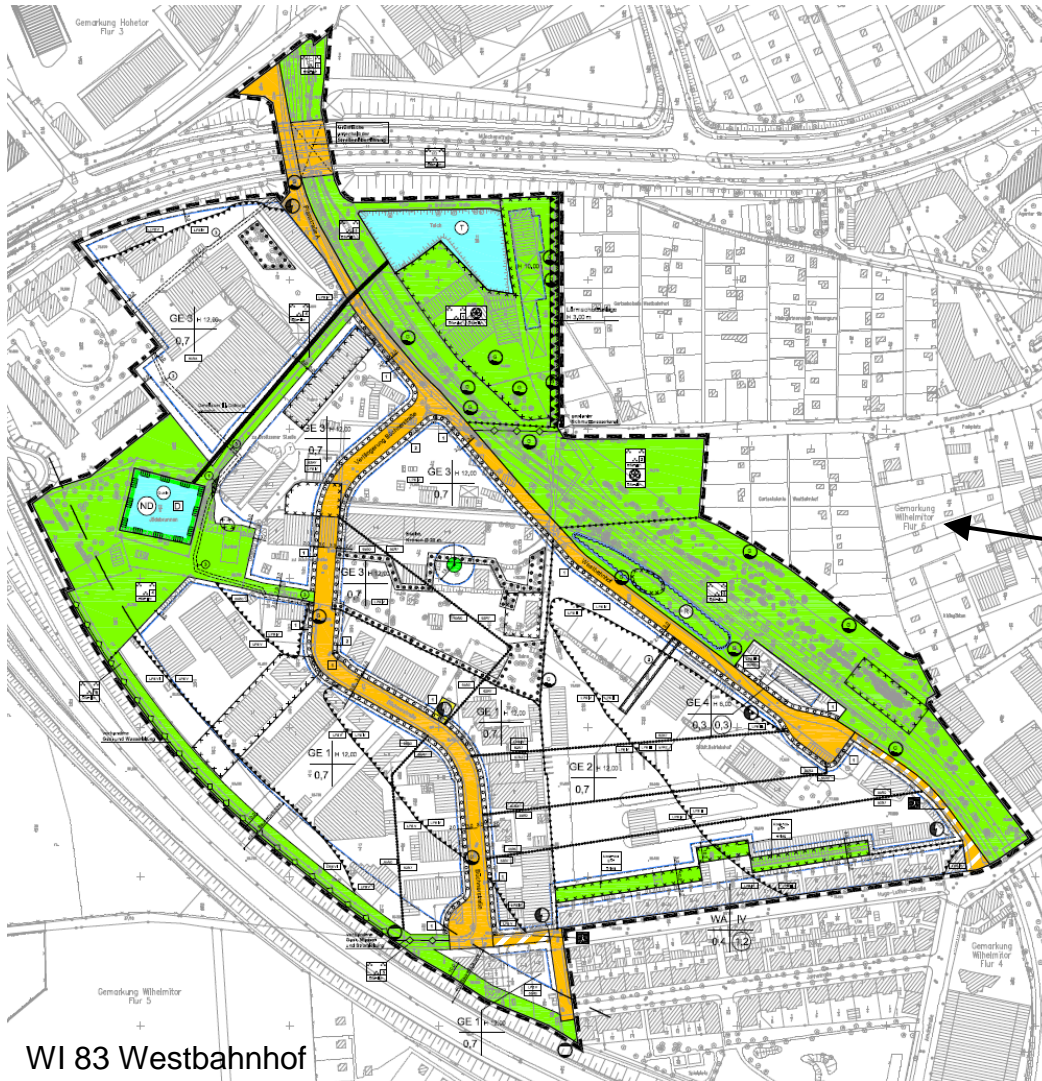
Bebauungspläne

WI 83 Westbahnhof

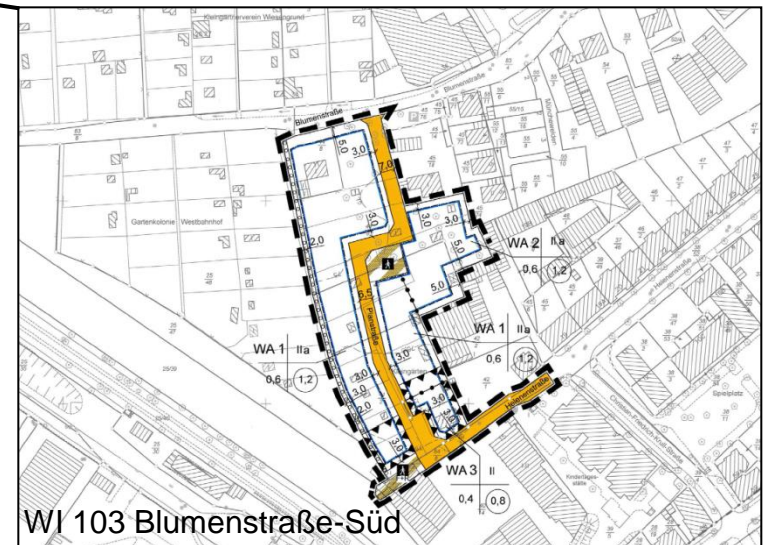
- Aufstellungsbeschluss: Nov. 2008
- Bekanntmachung: Jan. 2011

WI 103 Blumenstraße-Süd

- Aufstellungsbeschluss: Dez. 2010
- Bekanntmachung: Juli 2014



WI 83 Westbahnhof



WI 103 Blumenstraße-Süd

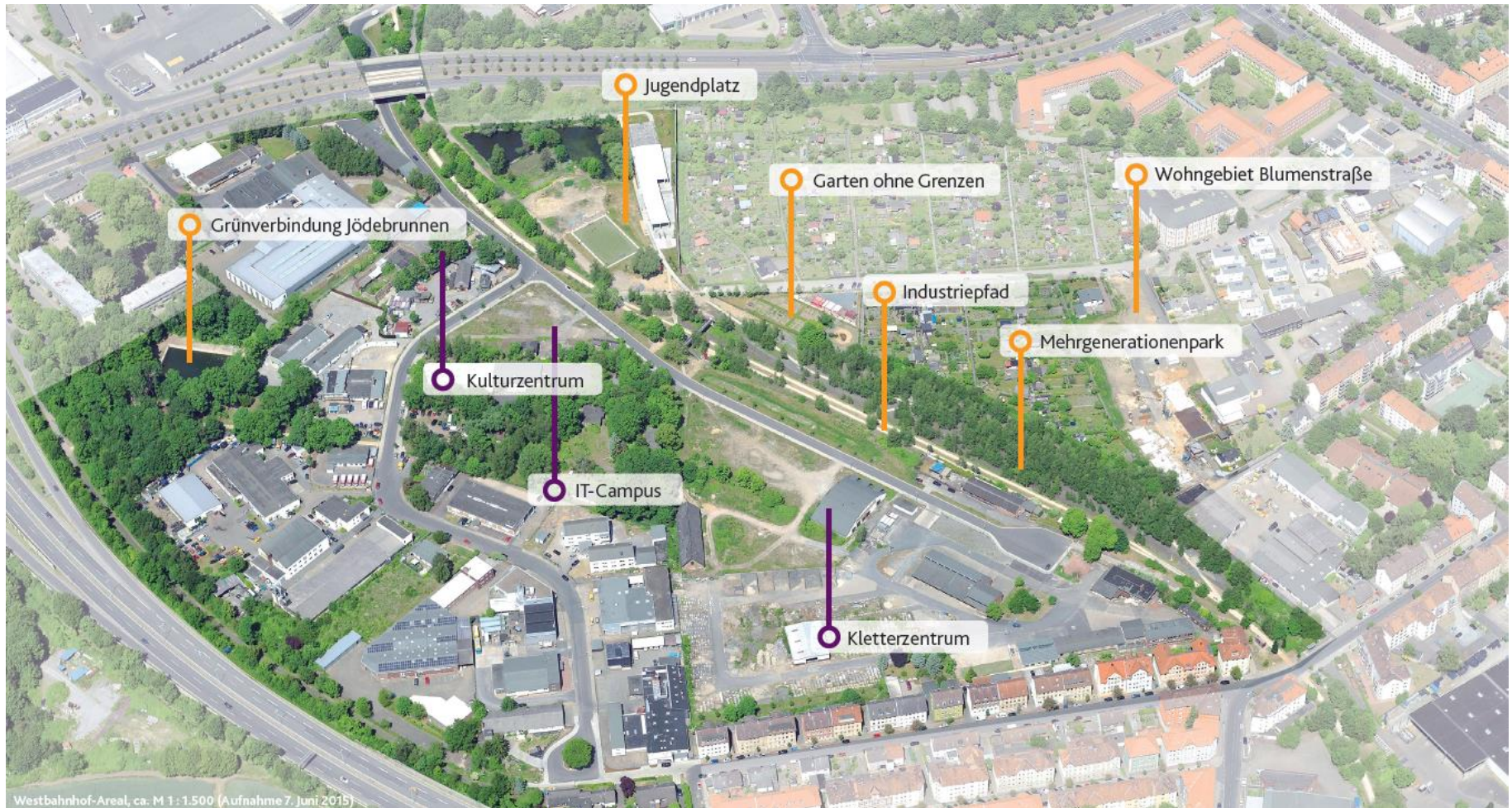


Luftbild Westbahnhof - 2008





Westbahnhof-Areal mit Teilprojekten





Sechs Teilprojekte des Westbahnhof-Areals



Industriepfad

Entlang der ehemaligen Schienenwege wurde ein Ausstellungssystem installiert, welches die Industriegeschichte des Westbahnhofs erlebbar macht.



Garten ohne Grenzen

Der intergenerative und -kulturelle Begegnungsort bietet allen Bewohnerinnen und Bewohnern eine sinnstiftende Freizeitgestaltung.



Grünverbindung Jödebrunnen

Durch neu geschaffene Grünverbindungen wurde das Bau- und Naturdenkmal Jödebrunnen mit dem Kontorhaus öffentlich zugänglich gemacht.



Jugendplatz

In kooperativer Planung mit Jugendlichen ist ein Aktions- und Jugendbereich außer- und innerhalb einer ehemaligen Industriehalle entstanden.



Mehrgenerationenpark

An den ehemaligen Bahngleisen wurde ein generationsübergreifender Bewegungsparcours mit elf verschiedenen Mobilisationselementen eingerichtet.



Wohngebiet Blumenstraße

Mit der Verlängerung der Blumenstraße wurden ehemalige Gewerbebrachen zu einem kompakten, generationenübergreifenden Wohngebiet entwickelt.



Der Sanierungsbeirat - Zusammensetzung

Arbeitsgruppen:

- Ringleis
- Wohnen
- Industriekultur
- Jödebrunnen e.V.
- Umwelt

Quartiersmanagement

Vertreter der Verwaltung

stimmberechtigt

6 Bürgermitglieder

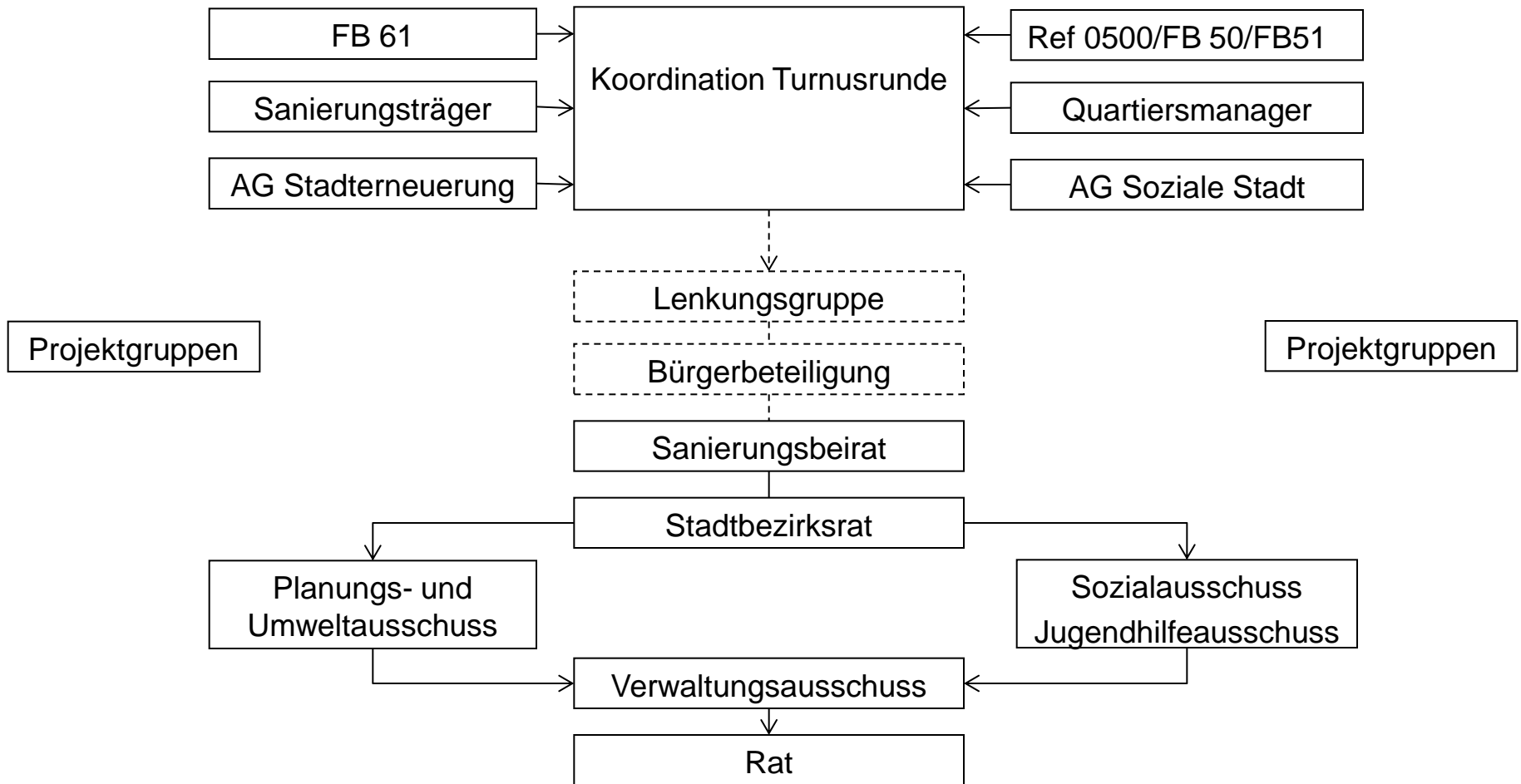
6 politische Vertreter

Sanierungsträger

Öffentlichkeit



Organisation der Sanierung „Westliches Ringgebiet – Soziale Stadt“





Wo soll der Garten ohne Grenzen entstehen?



Der Garten ohne Grenzen soll direkt am Ringlesweg am ehemaligen Westbahnhof im Westlichen Ringgebiet entstehen. Die Stadt Braunschweig stellt dafür ein etwa 2500 Quadratmeter großes Gelände am Ende der Blumenstraße zur Verfügung. Der Garten liegt in unmittelbarer Nähe zu einem benachbarten Kleingartenverein.

Der Garten soll dort entstehen, wo ein Großteil der Mißbürger mit Migrationshintergrund wohnt. Es soll ein Angebot der kurzen Wege werden.

Es soll ein Gebäude als Treffpunkt und mit kleiner Werkstatt und Lagerraum auf dem Gartengelände entstehen. Das Areal soll in verschieden große Einzel- und Gemeinschaftsflächen unterteilt werden. Beginn der vorbereitenden Arbeiten soll noch im Herbst sein.

Das Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Die Startphase steht bevor

Bisher sind die gemeinsamen Initiatoren des Projektes die Stadt Braunschweig mit dem Seniorenbüro, der AWO-Bezirksverband Braunschweig e.V. und der Caritasverband Braunschweig e.V.

Doch alle Interessenten - ausländische Mitbürger, deutsche Nachbarn, bestehende Netzwerke aus dem Stadtteil, Lokalpolitiker sowie alle, die sich berufen fühlen mitzumachen - sind aufgerufen, ihre Ideen bereits in der Planungsphase einzubringen.

Der Garten ohne Grenzen soll nicht nur für die späteren Gärtner und Gärtnerinnen geplant, sondern mit ihnen erarbeitet und aufgebaut werden.

Wir möchten die Idee des Gartens ohne Grenzen im Stadtteil vorstellen und laden alle Interessierten herzlich zu einem Informationsnachmittag ein.

Ort:

**AWO-Begegnungsstätte
Frankfurter Straße 18**

Zeit:

**Donnerstag, 19. Januar 2012,
15:00 Uhr**



Der Garten ohne Grenzen



Kooperationspartner



Das »Komptoirgebäude« wurde 1899 nach Plänen des Architekten und Maurermeisters F. Schlimmann für »Herrn Fr. Brachvogel« als Kontor errichtet. Ein stiller Drache und die Jahreszahl 1899 schmückten den First.

Veranstalter
plankontor | Stadt & Gesellschaft GmbH
und Arbeitskreis Umwelt in Kooperation mit
Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz
Abteilung Stadtplanung | Stadterneuerung
Referat Bauordnung | Denkmalschutz und Denkmalpflege

STÄDTBAU-FÖRDERUNG
Eine Veranstaltung im Rahmen des Programms »Soziale Stadt - Investitionen im Quartier« im Sanierungsgebiet Westliches Ringgebiet
Fotos: Jutta Lüers (S. 5) | Martin Schumacher, Architekt (Titelfoto, S. 3, 4) | Stadt Braunschweig, Bauaktenarchiv (Grundriss S. 5) | Alwina Unruh (S. 1)
Layout / Gestaltung: www.unruhdesign.de

das **KontorHaus**
am Jödebrunnen

Ideenwerkstatt
04. Mai 2013
»Rettet das KontorHaus!«

Einladung zur Diskussion Mehrgenerationenpark / Bewegungsparcours

EFRE-Revitalisierungsmaßnahme Westbahnhof

Der Mehrgenerationenpark / Bewegungsparcours ist Teil der umfangreichen Maßnahmen, die derzeit im Bereich Westbahnhof umgesetzt werden. Der Fachbereich Stadtgrün & Sport der Stadt Braunschweig stellt seinen Entwurf vor. Das Quartiersmanagement lädt zur Diskussion ein.

Wir wollen mit Ihnen Ihre Ideen und Anregungen diskutieren! Sie sollen in die Planung einfließen. Im Frühjahr 2014 wird das Projekt realisiert. Jung und Alt sind herzlich willkommen!

**Donnerstag, 13. Juni 2013
um 18.00 Uhr
im Quartierszentrum
Hugo-Luther-Straße 60a**



**Ihre Meinung
ist gefragt!**

Veranstalter:

plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH - Quartiersmanagement für das Westliche Ringgebiet
W U G G P, plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH, Hugo-Luther-Straße 60a, 38118 Braunschweig, Tel. 230 23 79
Eine Veranstaltung im Rahmen des Programms "Soziale Stadt - Investitionen im Quartier"

WORKSHOP INDUSTRIEPFAD

Sehr geehrte Damen und Herren,
gerne möchte ich Sie am

24.06.2014 - 18:00 Uhr
im kleinen Besprechungsraum Hugo-Luther-Str. 60a (plankontor)

zum „Workshop Industriepfad“ einladen.

Der Entwurf „Forum Industriegleis“ des Büros Brederlau + Holik wurde nach einer Ideenfindung mit insgesamt sechs eingeladenen Büros von der Jury als Siegerkonzept ausgewählt. Nun gilt es, die Container des „Forum Industriegleis“ mit Industrie-, Bahn- und Stadtteilschichte zu füllen. Das Büro braucht die Hilfe von Experten zu folgenden Themen, die sich im Industriepfad zeigen sollen:

Das Büro Brederlau+ Holik wird in nächster Zeit weitere Informationen zum Workshop an die Beteiligten zusenden.

- 01 Jödebrunnen und Kontorhaus
- 02 Braunschweiger Ringleis
- 03 Leben und Wohnen
- 04 Industrie und Arbeiten

Sie werden vor dem Workshop-Termin noch weitere Informationen über das Projekt Forum Industriegleis erhalten.

Bürgerbeteiligung



Dienstag, der 12. April 2011 8.00 - 13.00 Uhr

8.00 Uhr Einstieg

Begrüßung und Vorstellung

Evtl. Kennenlernspiel oder was zum Auflockern

„Jugendplatz Westbahnhof“ vorstellen
(Bereichsplan und Luftfoto, Rahmenbedingungen, Zeitplan, Finanzrahmen,...)

Ablauf der zwei Projektstage

Regeln und Organisatorisches

8.30 Uhr Mecker- und Kritikphase

Stadtteilplan: (Punkte auf Stadtplan kleben)

- Wo wohnst du?
- Wo haltet ihr euch gern auf? Wo ist es klasse für Jugendliche?
- Wo findet Ihr es total daneben?

Klagemauer:

- Das stinkt/nervt uns Jugendliche in Braunschweig / in unserem Stadtteil
- Das fehlt uns Jugendlichen in unserem Stadtteil.....

9.00 Uhr Frühstück

9.30 Uhr Vorbereitung für die Ortserkundung

Aufgabe für die Erkundung des Geländes:

- Haltet auf der Karte fest (malen, einzeichnen), was ihr vor Ort entdeckt (Dächer, Grün-Natur, Bodenbelag, Überdachung...)
- Fotografiert, was euch am Wichtigsten ist! (Nicht mehr als 10 Fotos gesamt)
- Überlegt euch schon mal, was ihr auf dem Gelände gerne machen würdet und welche Bereiche sich dafür besonders eignen.

Regeln für die Erkundung auf dem Gelände
Gruppeneinteilung – Ausrüstung mit Plänen und Digicams

10.00 Uhr Gang zum Gelände

10.30 Uhr – 12.00 Uhr Geländeerkundung / Bestandaufnahme

Gemeinsame Führung durch Frau Ockel

Erkundung in Kleingruppen (Aufgaben siehe oben)

12.30 Uhr zurück in der Schule / Auswahl der Fotos

Fotos auswählen und ausdrucken
Ergebnisse der Erkundung in Kleingruppen zusammentragen und auf großem Stellwandpapier festhalten

13.00 Uhr Verabschiedung / Schluss

Mittwoch, der 13. April 2011 8.00 - 13.00 Uhr

8.00 Uhr Einstieg

Was war Gestern? Die Kleingruppe stellen ihre Ergebnisse der Klasse vor.

8.30 Uhr Phantasiephase

Wenn ich Bürgermeister von Braunschweig wäre, würde es **das** für Jugendliche in Braunschweig geben....

9.00 Uhr Frühstück

9.30 Uhr Wie geht es weiter mit den Ideen?

Für den Jugendplatz Westbahnhof wünsche ich mir..... Kleingruppen oder ganze Klasse?

10.00 Uhr Modellbau

Modellbau in Kleingruppen

11.30 Uhr Ergebnisse des Modellbaus

Präsentation der Modelle

Sammeln und Aufschreiben der in den Modellen entstandenen Ideen

Planergespräch: Welche Ideen sind umsetzbar und welche nicht?

Das ist mir am wichtigsten von den Ideen! Bewertung durch Punkte kleben.

Hitliste der Ideen

So geht es weiter: 2. Jugendbeteiligung am 4. Mai 2011

13.00 Uhr Schluss

Ablauf Jugendbeteiligung für die Gestaltung des
Jugendplatzes Westbahnhof am 12. und 13.
April 2011

mit der Klasse 9 b der Hauptschule
Sophienstraße



Industriepfad

- Beteiligung: Kolloquium mit Bürgern, Vereinen und Initiativen im Vorfeld eines Ideenwettbewerbs, Werkhaus, Schülerinnen und Schüler des Martino Katharineum, Stadtteilheimatpfleger
- Studentischer Wettbewerb 2012 (TU Braunschweig)
- Wettbewerb mit 6 Planungsbüros 2014
- Umsetzung 2014
- Planungs- und Baukosten: 108.000 € (2014)
- Kosten der Erweiterung: 55.000 €



Jugendplatz

- Offene Jugendbeteiligung im Jugendzentrum und jugendliche
- „Experten“ zur Planung des BMX- und Skatebereichs
- Saisonale Jugendarbeit im „Jugendstützpunkt“
- 2011 (Planungsauftrag) bis 2014 (Einweihung)
- Gesamtfläche: 13.740 m²
- Planungs- und Baukosten 865.400 € (inkl. EFRE-Förderung)





Mehrgenerationenpark

- Mehrgenerationenpark mit Angeboten für alle Altersgruppen
- 11 Bewegungsstationen
- ca. 12.550 m² Fläche mit sich etablierendem Birkenwald
- Öffentliche Beteiligungsverfahren mit dem „Arbeitskreis Gesundheit“
- 2013 (Planungsbeschuß) bis 2014 (Einweihung)
- Baukosten: 82.000 €



Garten ohne Grenzen

- Intergenerativer und -kultureller Begegnungsort für alle Bürger
- 2500 m² Grundstück mit 53 m² Gartenhaus
- Initiatoren: Seniorenbüro der Stadt Braunschweig, AWO-Bezirksverband
- Braunschweig e.V. und Caritasverband Braunschweig e.V.
- Regelmäßige Beteiligung durch den „Beirat der Aktiven“
- 2011 (Baufeldfreimachung) bis 2015 (Einweihung)
- Baukosten: 315.000€



Jödebrunnen

- Zugang zum historischen Bau- und Naturdenkmal
- Jödebrunnen sowie Kontorhaus
- Neue Grünverbindung und Möblierung
- Einbindung mehrerer historischer Gebäude und Bauwerke
- Beteiligung: Der Arbeitskreis Jödebrunnen/Kontorhaus
- übernimmt die Pflege und Aufgaben zum Erhalt der Anlage
- Baukosten: 75.000€



Ausblick Westbahnhof



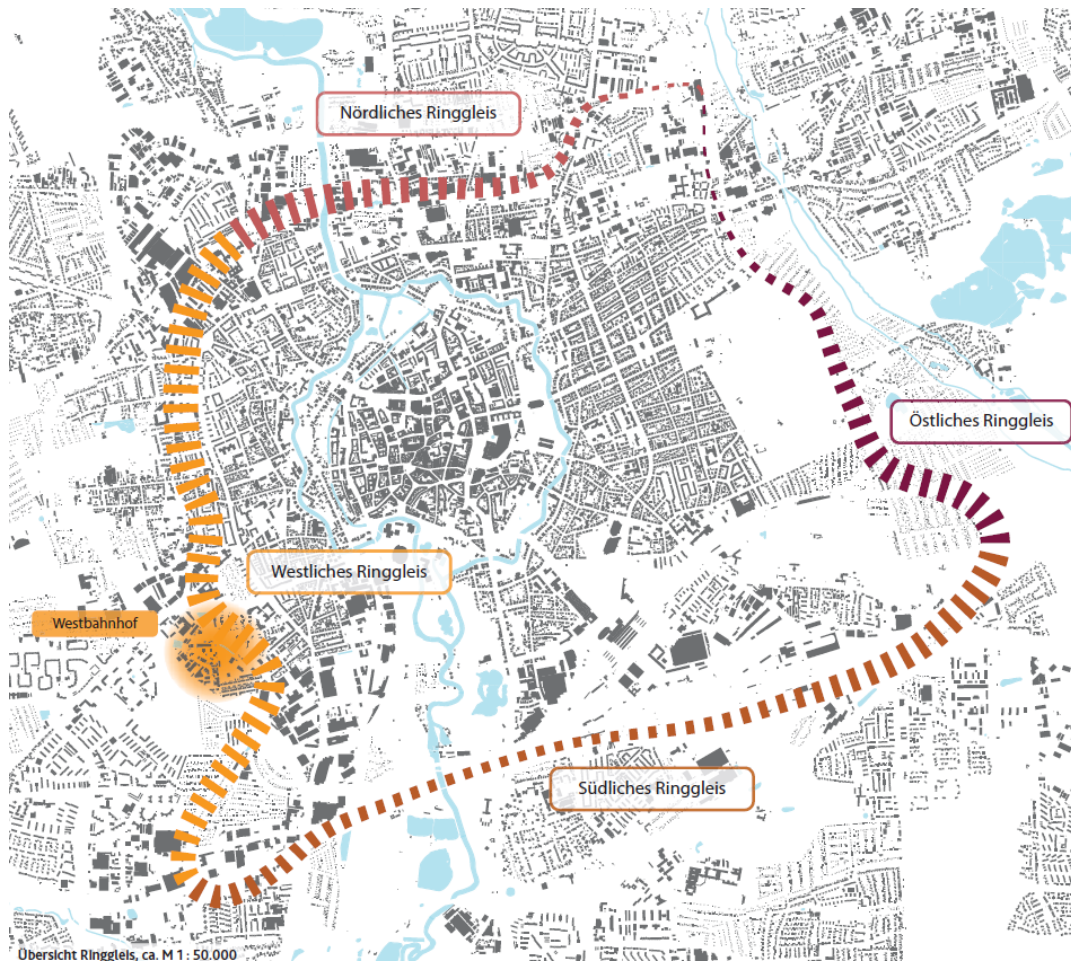
Westbahnhof 1



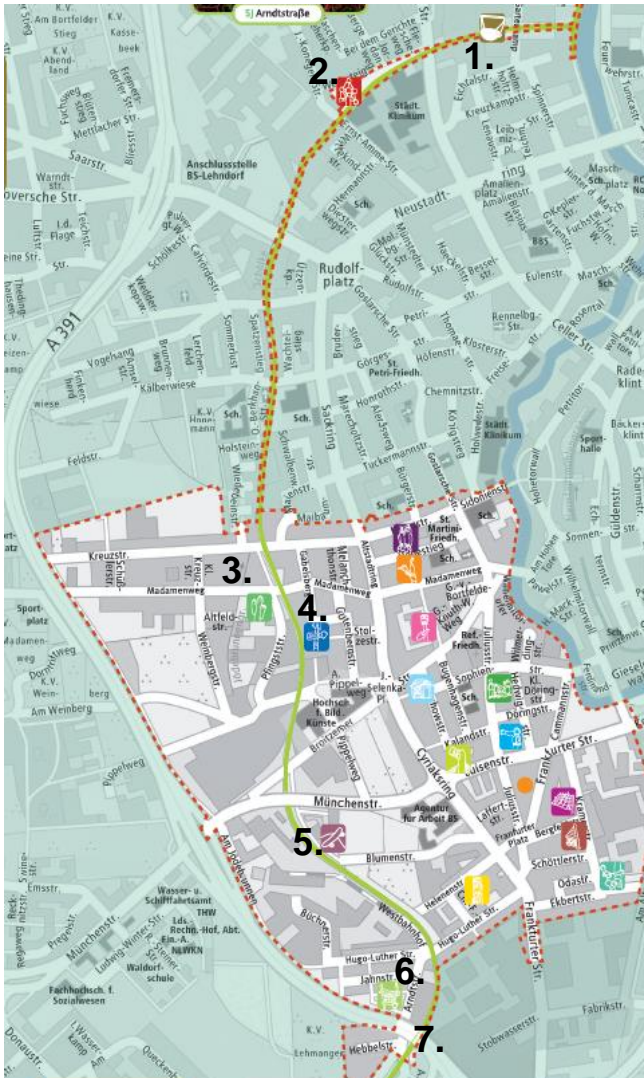
Kletterzentrum

Kulturzentrum





Übersichtsplan Ringgleis



4. Gabelsbergerstraße



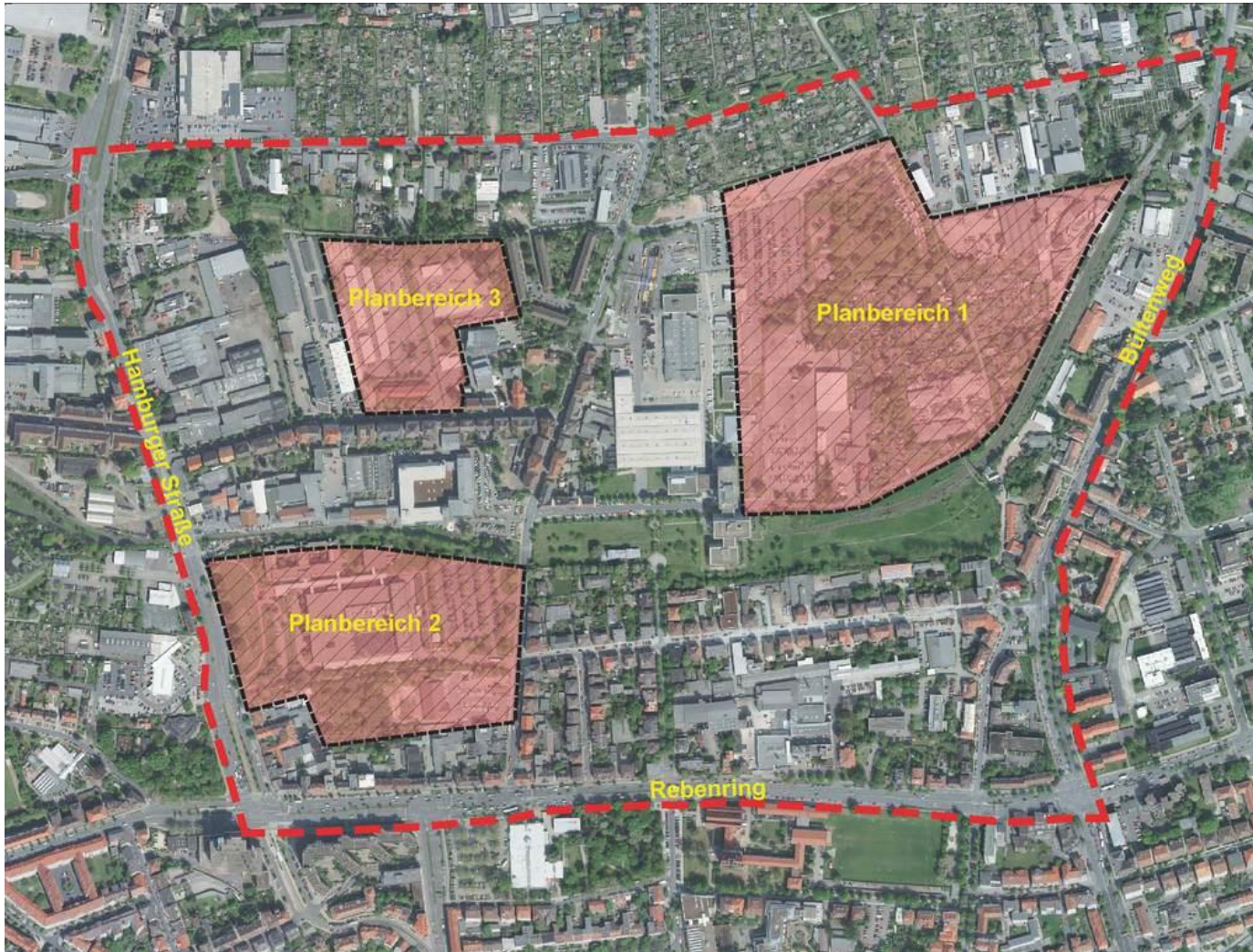
6. Kalandstraße



7. Hebbelstraße

Spielplätze am Ringgleis

- 1. Mehrgenerationengarten
Gartenkamp
- 2. Spiel- und Jugendplatz
Werksteig
- 3. Spiel- und Jugendplatz
Pfungststraße
- 4. Spielplatz
Gabelsbergerstraße
- 5. Jugendplatz
Westbahnhof
- 6. Spiel- und Jugendplatz
Arndstraße
- 7. Skatplatz
Hebbelstraße



Planbereiche
Nördliches Ringgleis



Nördliches Ringgleis

„Nordanger“, HA 136

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit § 3 Abs. 1 BauGB



Städtebauliches Konzept





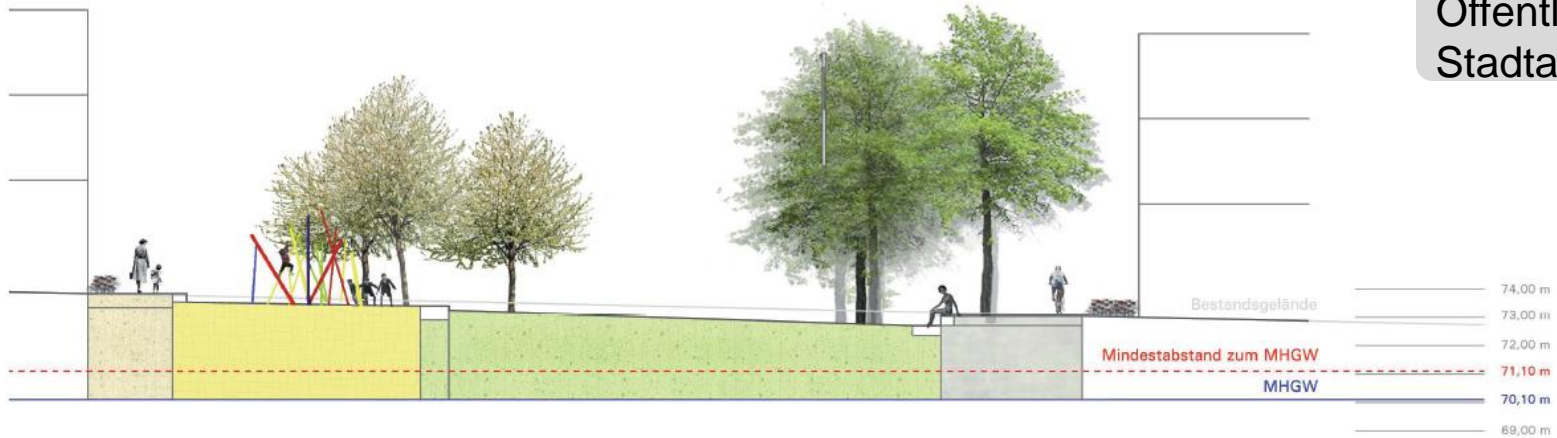
Bebauungsplan
1. BA



Bebauungsplan
1. BA und 2. BA



Bebauungspläne mit
Taubenstraße, HA
Nutzungsbeispiel



Öffentliche Räume,
Stadtanger





Öffentliche Räume,
Nordpark





Abbildungsrechte:

Daniela Nielsen, Fotografin Stadt Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

sowie angegebene Urheber

